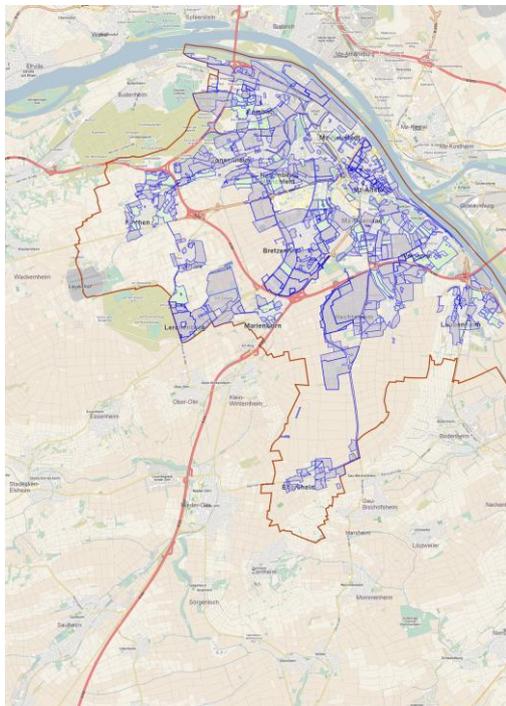


## Themenstammtisch Planungen in Mainz

Am 6. März gab der Leiter des Stadtplanungsamtes einer großen Gruppe von AIV-Mitgliedern und interessierten Gästen im Schönbornsaal auf der Zitadelle einen Überblick über Planungen und Projekte in Mainz.

In seiner Funktion als Amtsleiter war es leider wohl der letzte Vortrag für uns, denn Herr Dipl.-Ing. Ingenthron wird im August 2018 in den Ruhestand gehen. Der ausgedehnte Abend mit seiner Fülle von Bildern, Informationen und Überblicken wird den Teilnehmern aber sicher in sehr guter Erinnerung bleiben.

Die Methodik der Planungen ist in Mainz auf einem guten Niveau. Aus diesem Grund stand auch das „integrierte Entwicklungskonzept“ der Stadt am Anfang, verbunden mit der Notwendigkeit seiner Fortschreibung wie die neue Diskussion über einen weiteren Brückenschlag nach Wiesbaden zeigt. Innen- vor Außenentwicklung ist immer noch die Planungsmaxime.



Breiten Raum nahm die Darlegung von Verkehrsplanungen und -realisierungen ein, natürlich auch wegen der teils scharfen Diskussionen in der Stadt um fehlende Abstimmungen, sehr lange Bauzeiten und Chaos im städtischen Verkehr.

Wegen der dadurch erworbenen Erkenntnisse zu ungenügenden Abstimmungsmodalitäten, wird demnächst ein Baustellen – Strukturmanagement installiert werden.

Straßenbauinvestitionen einschließlich Mainzelbahn summierten sich auf ca 100 Millionen € pro Jahr, wofür adäquate Verwaltungsstrukturen zu schaffen sind.

Die Parcusstraße ist immer noch das Problemgebiet für Feinstaub und Sickoxyde in Mainz.

Alle vom Bund ins Gespräch gebrachten Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Situation in den Städten, trafen zumindest in Mainz auf eine höchst verschuldete Stadt, in der nicht bekannt ist wie die Eigenanteile im Rahmen einer Förderung aufgebracht werden könnten. (z.B. Busflotte!)

---

Qualitätvolle, neue Plangebiete für den Wohnungsbau wie Heilig-Kreuz-Areal, Hartenberg, Großberg, Rodelberg, die wegen gestiegener Nachfrage alle zusammen bedeutsam sind, konnten - auch in ihren zum Teil zeitgebundenen Architekturen – nach anschaulicher Erörterung ausführlich betrachtet werden.



Das Projekt „Baugemeinschaften“ im Heiligkreuz Areal, an dem viele Mitglieder mit dem „AIV – haus“ hoch interessiert sind, ist für die Verwaltung offensichtlich wieder eines jener schwierigen Querschnittsprojekte, das wegen eines hohen Koordinierungsaufwandes einerseits richtig an qualifizierte Berater für Interessenten ausgelagert wurde, andererseits nach meiner Meinung auf Seiten der Stadtverwaltung leider noch nicht mit der nötigen Stringenz und Kompetenz geführt wird.

Das Zollhafen – Areal wurde noch einmal als schwierigstes Bauleitplanverfahren gezeigt. Wir hatten dort ja schon eine sehr informative Führung durch neue Wohnbauten unter dem Motto „Wohnen im Schiffsbau“ zum Jahresauftakt 2017.

Selbstverständlich wurde über den in Mainz recht kontrovers diskutierten Bibelturm gesprochen; Der 15. 04. 2018 ist der Tag der Bürgerbefragung zum Projekt.



Dipl.-Ing. Herbert Feßenmayr